Kieler Nachrichten, 22.10.2019

Unterstützen mit Benefizaktionen benachteiligte Frauen und Mädchen: Verena Nehring, Melanie Greinert, Silke Bromm-Krieger, Angelika Volquartz, Sigrid Norkeweit, Frauke Pape, Renate Finck, Barbara Roloff Henoch und Nicole Schäfer (von links) vom Kieler Zonta-Club, der am Sonntag Geburtstag feiert. FOTO: ULF DAHL

# Benachteiligte können auf sie bauen

## Vor 20 Jahren gründeten engagierte Frauen den Kieler Zonta-Club – Benefizkonzert im Kieler Schauspielhaus

VON KRISTIANE BACKHEUER

**KIEL**. Hut ab vor so viel Engagement: Die 28 Frauen vom Kieler Zonta-Club machen ihrem Namen alle Ehre. Sie sind nicht nur im Beruf und in der Familie erfolgreich, sondern sorgen in ihrer Freizeit dafür, dass unsere Welt ein wenig besser wird. „Zonta" ist ein Wort der Sioux-Indianer und bedeutet übersetzt so viel wie: „ehrenhaft", „integer" und „vertrauenswürdig". Und das sind die Frauen im Alter von 29 bis 85 allesamt. Seit nunmehr 20 Jahren unterstützen die Mitglieder mit Benefizaktionen benachteiligte Frauen und Mädchen in Kiel und weltweit. Am Sonntag, 27. Oktober, feiern sie das Jubiläum mit einem Konzert im Schauspielhaus.

An diesem Vormittag haben sich neun Frauen von ihrer Arbeit und ihrem Terminplan losgeeist. Sie wollen Werbung machen für das geplante Benefizkonzert. „Wir würden uns sehr freuen, wenn das Schauspielhaus voll besetzt ist", sagt Zonta-Präsidentin Frauke Pape (57). Noch gibt es Karten. Das Trio Damase aus Mitgliedern des NDR-Elbphilharmonie-Orchesters wird französische Kammermusik spielen. Es wird Infostände vom Zonta Club und dem Kieler Mädchen- und Frauenhaus geben. „An diese beiden Einrichtungen, für die wir uns schon seit Jahren einsetzen, wird der Konzerterlös gehen", informiert die Zahnärztin.

> **„Unsere Vision ist eine Welt, in der Frauenrechte als Menschenrechte anerkannt werden.**
>
> Frauke Pape,
> Kieler Zonta-Präsidentin

Der Gedanke, sich zusammenzuschließen, um sich gemeinsam für andere Frauen zu engagieren, bewog Renate Finck (85) damals, den Kieler Zonta-Club zu gründen. „Ich sprach interessierte Frauen aus meinem Umfeld an und organisierte die ersten Treffen", blickt sie zurück. 1999, gut zweieinhalb Jahre später, hielt sie das Zertifikat von Zonta International mit der Club-Nummer 1634 in den Händen. Der Kieler Club war geboren. Noch immer ist sie dabei, genau wie Gründungsmitglied Barbara Roloff Henoch (64). Die Finanzberaterin fasziniert der weltweite Zusammenhalt der Zontians. „Als ich eine World Convention in Melbourne besuchte, wurde ich sofort aufgenommen", erzählt sie. „Uns alle eint der Wunsch, für Frauen Gutes zu tun und Freundschaften zu pflegen."

Das „Küken" im Kieler Club nickt. Verena Nehring, 29-jährige Multimedia Producerin, freut sich, dass die Zontians es schaffen, auf Benachteiligungen und Missstände aufmerksam zu machen und vereint gegen sie einzutreten. „Unsere Vision ist eine Welt, in der Frauenrechte als Menschenrechte anerkannt werden und jede Frau angst- und gewaltfrei leben und ihr volles Potenzial ausschöpfen kann", stellt Frauke Pape heraus.

„Etwas Sinnvolles für andere zu tun, kann selbst glücklich machen", meint Rechnungswesenleiterin Nicole Schäfer (43). Historikerin Melanie Greinert (33) schätzt als Mitglied vor allem die gute Vernetzung. „So arbeiten wir für unsere Ziele weltweit mit internationalen Hilfsorganisationen wie UN Women zusammen." Lichtplanerin Sigrid Norkeweit (62) kam zu Zonta, weil sie für ihr Leben dankbar ist. „Deshalb wollte ich mich sozial engagieren, um etwas an Frauen in der Gesellschaft zurückzugeben."

Einmal im Monat treffen sich die Zontians im Kieler Kaufmann. Dann wird über neue Aktionen nachgedacht, Vorträgen gelauscht oder beraten, welche Frauen den „Young Women in Public Affairs Award" bekommen sollen. Diese Auszeichnung vergibt der Club regelmäßig an 16- bis 19-jährige Schülerinnen für herausragendes ehrenamtliches Engagement.

Aber nun steht erst einmal das Jubiläumskonzert an. Silke Bromm-Krieger (59) werkelt mit der Clubpräsidentin seit Wochen am Programmheft. Klar kommen da auch die Gründungsanfänge vor und die vielen Aktivitäten, die der Club auf die Beine gestellt hat. Ob Handtaschenevents, Vorträge, Lesungen oder die alljährliche Teilnahme am Benefiz-Weihnachtsmarkt rund um die Pauluskirche. „In unserer tollen Gemeinschaft von starken Frauen schaffen wir viel", unterstreicht die Journalistin.

Da Zonta International in diesem Jahr 100 wird, werden während des Benefizkonzerts 50 Rosenstöcke (je 15 Euro) abgegeben, die nach Zonta benannt wurden. Mit dem Erwerb spenden die Gartenliebhaber gleichzeitig ein weiteres Exemplar. Diese Rosen im zarten Gelbton werden später im Garten des Frauenhauses und eines Mutter-Kind-Wohnprojekts blühen.

**Benefizkonzert,** Sonntag, 27. Oktober, 18 Uhr, Schauspielhaus. Schirmfrau ist Angelika Volquartz, die ebenfalls Zonta-Mitglied ist. Grußworte: Ministerin Sabine Sütterlin-Waack und Bürgermeisterin Renate Treutel. Eintrittskarten (19,50 Euro) an den bekannten Vorverkaufsstellen und online.

### Auch Königin Silvia ist Zonta-Mitglied

Im Jahr 1919 wurde in Buffalo/New York der erste Zonta Club als **erste weibliche Serviceorganisation** gegründet. Der erste deutsche Zonta-Club entstand 1931 in Hamburg. Inzwischen gibt es deutschlandweit circa 128 Zonta-Clubs. Sie alle sind Teil von Zonta International, das weltweit in knapp 70 Ländern aktiv ist.
Mitglieder sind berufstätige Frauen, die sich dafür einsetzen, die Lebenssituation von Frauen in rechtlicher, politischer, wirtschaftlicher, beruflicher und gesundheitlicher Hinsicht zu verbessern. Dabei ist Zonta überparteilich, überkonfessionell und weltanschaulich neutral.
**Bekannte Mitglieder** sind/waren unter anderem Königin Silvia von Schweden, Margaret Thatcher, Hannelore Kohl sowie Rita Süssmuth.

Weitere **Informationen**: www.zonta-kiel.de